

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Kaufpreis 10750.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.,
incl. Frangiraten 1 Thlr. 10 Sgr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Sgr.
Belegexemplar 1 Sgr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 10 Thlr.
mit Postbefreiung 14 Thlr.
Inserte
4gespaltene Bourgeoiszeile 1 1/2 Sgr.
Größere Zeilen
laut unserem Preisverzeichnis.
Reclamen unter d. Redaktionsfeld
die Spaltzeile 2 Sgr.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 5. Februar.

1873.

erschint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannstadt 33.
Herausgeber: Redaction
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Montags von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen in den Sonntags-
blättern bis 3 Uhr Nachmittags.
Adress für Inseratannahme:
Otto Kriem, Universitätsstr. 22,
Postfach 21, part.

No. 36.

Im Monat Januar 1873 erhielten das hiesige Bürgerrecht:
Herr Braß, Friedrich August Robert, Wägen-
macher.
Herr Kramer, Karl Eduard, Privatgelehrter.
Herr Wöhlf, Johann Hermann Anton,
Schneider.
Herr Penzler, Karl Gustav, Handlungsagent.
Herr Geißler, Gustav Ottomar, Kaufmann.
Herr Laur, Karl Otto, Architekt.
Herr Dietrich, Christian Friedrich, Producten-
händler.
Herr Freyer, Johann Gottlieb, Lehrer an der
II. Bezirksschule.
Herr Reichenbach, Jacob, Kaufmann.
Herr Reichenbach, Abraham Adolf, Kaufmann.
Herr Meyer, Paul Johannes, Apotheker.
Herr Koch, Wilhelm Julius Theodor, Hausbesitzer.
Herr Rad, Karl Friedr. August, Handlungsagent.
Herr Friedländer, Adolf, Kaufmann.
Herr Behnen, Karl Heinrich William Wolde-
mar, Chemiker und Privatgelehrter.
Herr Sellmann, Ernst Friedrich August, Uhr-
macher.
Herr Wöhlke, Johann Wilhelm, Restaurateur.
Herr Hönig, Johann Gottfried, Inhaber eines
Confections-Geschäfts.
Herr Martin, Johanne Christiane verehel.,
Hausbesitzerin.
Herr Müller, Wilhelm Robert, Kaufmann.
Herr Müller, Julius Karl, Victualienhändler.
Herr Wagner, Oskar Maximilian, Kaufmann.
Herr Röhre, Karl August, Schuhmacher.
Herr Kaste, Friedrich Emil, Inspector der Ver-
sicherungsgesellschaft Teutonia.
Herr Raab, Karl Gustav, Ladierer.
Herr Schneider, Karl Bernhard, Privatmann
und Hausbesitzer.
Herr Deutsch, Karl August, Fleischer.
Herr Wink, Karl Herm. Otto, Restaurateur.
Herr Sommer, Wilhelm, Maschinenfabrikant.
Herr Haber, Otto Nicol. Theod., Butterhändler.
Herrlein Kähler, Hermine Karoline, Händlerin
mit Nähmaschinen und Wäsche.
Herr Löwe, Karl Hermann, Kaufmann.
Herr Müller, Georg Heinrich Conrad, Schlosser.
Herr Bernstein, Karl Gustav, Handlungsagent.
Herr Ramm, Heinrich Eduard Ernst, Zauunter-
nehmer und Hausbesitzer.
Herr Franke, Karl Moriz, Advocat.
Herr Pick, Emil, Kaufmann.
Herr Seifert, Friedrich Ernst, Lohnkutscher.
Herr Friedel, Gustav Adolf, Kaufmann.
Herr Martinengo, Franz Josef Ignaz, Bank-
director und Hausbesitzer.
Herr Marsch, Ernst Friedrich Wilhelm, Rauch-
warenhandler.
Herr Kofel, Heinrich, Buchbinder.
Herr Koch, Friedrich Wilhelm, Kaufmann und
Hausbesitzer.
Herr Trunkel, Franz Hermann, Inhaber eines
Hutgeschäfts.
Herr Kluthmann, Karl August Ludwig, Böttcher.
Herr Chemnitz, Wilhelm, Schlosser.
Herr Meberade, Friedrich Karl, Glaser.
Herr Fischer, Gustav Hermann, Restaurateur.
Herr Barth, Friedrich Gustav, Lohnkutscher.
Herr Klemm, Wilhelm, Kaufmann.
Herr Lohsch, Hermann Julius Eduard, Hand-
lungsprocurist.
Herr Frau Hahn, Johanne Amalie verw., Haus-
besitzerin.
Herr Münch, Georg Theodor Franz, Schlosser.
Herr Chemnitz, Heinrich Ludwig, Maschinen-
bauer.
Herr Erschene, Franz Xaver Zephyrin, Schuh-
macher.
Herr Wedel, Gottlob Karl Heinrich, Kaufmann.
Herr Dun, Georg Ferdinand Alfred, Apotheker
und Besitzer der Marienapotheke.
Herr Wittig, Karl Robert, Schlosser.
Herr Bodinus, Gottlob Adolf, Musiklehrer.
Herr Reichardt, Friedrich August, Lehrer an
der III. Bezirksschule.
Herr Thümer, Karl Julius, Musiker und Haus-
besitzer.
Herr Frau Geuthner, Ernestine verw., Inhaberin
einer Restauration.

Bekanntmachung.
Die zeitlich in der Windmühlenstraße Nr. 53 befindlich gewesene
II. Polizei-Bezirkswache und Feuer-Meldestelle
befinden sich seit dem 1. ds. Mts. dem früheren Locale schrägüber in der **Windmühlenstraße 1.**
Leipzig, den 3. Februar 1873. **Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
Dr. Rüder. Trindler, Secr.

Bekanntmachung.
Wiederholte Zuwiderhandlungen gegen die über das Grabenträumen und die Düngerabfuhr
für unsere Stadt geltenden Vorschriften veranlassen uns, folgende Anordnungen zu strenger Be-
folgung einzuführen:
1) Das **Räumen** der Düngergruben darf nur zur **Nachtzeit** geschehen und im **ganzen**
Stadtbezirk nicht vor 11 Uhr Abends beginnen.
2) Die **Abfuhr** von Dünger und Jauche ist vom **1. April bis 30. September**
nur von **Abends 11 bis Morgens 7 Uhr** und vom **1. October bis 31. März**
nur von **Abends 11 bis Morgens 8 Uhr** gestattet, dergestalt, daß **auser** den inne-
liegenden acht beziehentlich neun Stunden kein mit Dünger oder Jauche beladener
Wagen sich innerhalb des Stadtbezirks auf Straßen oder Plätzen befinden darf.
Uebrigens ist bei der Abfuhr von Dünger und Jauche jede Straßenverunreinigung
möglichst zu vermeiden; kommt eine solche aber dennoch vor, dann ist sie durch die
Geschäftsführer selbst oder auf deren Veranlassen **sofort** zu beseitigen.
3) **Während der Messen** ist in der **innern Stadt** das Grabenträumen und die
Düngerabfuhr **gänzlich** untersagt; hiervon ist allein die Abfuhr von Pferde- und
anderem Stalldünger ausgenommen; diese darf auch während der Messen in der unter 2
für die Düngerabfuhr überhaupt gesetzten Zeit erfolgen.
Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden wir mit **Geldstrafe bis zu Fünf**
Thalern oder entsprechender **Haft** sowohl an den Eigenthümern oder Inhabern der betreffenden
Düngergruben und Düngersäcken beziehentlich an deren Stellvertretern, als auch an den Besitzern
und Führern der Fuhrwerke, vermittelt deren die Abfuhr geschieht, ahnden.
Leipzig, am 24. Januar 1873. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. E. Stephani. Schmiel.

Holz-Auction.
Montag, den 10. Februar 1873 sollen von **Vormittags 9 Uhr an** im **Burgauer**
Revier auf dem diesjährigen Kahl- und Mittelwaldschlage in Abth. 30a und 31a hinter dem
neuen Schützenhause

	11 Raummeter eichene Kuchschelte	11 Raummeter Buchschelte
285	34	34
	32	32
	19	19
	6	6
	3	3
	5	5

unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbie-
tenden verkauft werden.
Zusammenkunft: Auf dem Kahlschlage in Abth. 31a hinter dem neuen Schützenhause.
Leipzig, am 24. Januar 1873. **Des Rathes Forst-Deputation.**

Bekanntmachung.
Das 2. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen
ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 21. d. Mts.** auf dem Rathhaussaale zur Einsicht-
nahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
Nr. 2. Bekanntmachung, den zwischen Sachsen und Preußen wegen Ausführung einer
Eisenbahn von Eilenburg über Taucha nach Leipzig unter dem 30. October
1872 abgeschlossenen Vertrag betreffend; vom 24. December 1872.
3. Bekanntmachung, die Bewilligung einer in der Sparcassen-Ordnung der
Gemeinde Gommernitz enthaltenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend;
vom 30. December 1872.
4. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Elbbathalbahn (Chemnitz-Komotauer
Eisenbahn) betreffend; vom 3. Januar 1873.
5. Bekanntmachung, die administrative Leitung des Baues der Pirna-Kamenzer
Verbindungsbahn ingleichen der Plauen-Deßauitzer Staatsbahn betreffend;
vom 8. Januar 1873.
6. Verordnung, die wahrheitswidrige Aussage vor öffentlichen Behörden betreffend;
vom 25. Januar 1873.
7. Bekanntmachung, die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage
von 2 1/2 Millionen Thalern betreffend; vom 28. Januar 1873.
Leipzig, den 4. Februar 1873. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Bekanntmachung.
Der am **1. Februar d. J.** fällige erste Termin der Grundsteuer ist nach der zum
Gesetz vom 8. April vor. Jahres erlassenen Ausführungsverordnung vom 9. dess. Monats mit
Drei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Steuerereinheit
entrichtet, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbe-
träge **von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben** an die Stadt-
steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen
die Säumnigen eintreten müssen.
Leipzig, den 29. Januar 1873. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. E. Stephani. Laube.

Bekanntmachung.
In der **Georgenhalle** sollen
1) das **Gewölbe** Nr. 3 am **Brühl**, links neben dem Hauseingange, vom **1. März**
d. J. an,
2) die aus 6 Stuben, 5 Kammern und Zubehör bestehende, auf der Brühlseite gelegene **Ab-
theilung des 3. Stockwerks** vom **1. Juli** d. J. an,
3) die aus 9 Stuben, 6 Kammern und Zubehör bestehende **Abtheilung des 3. Stock-
werks**, Ecke des Brühls und der Goethestraße, vom **1. October** d. J. an
anderweit **auf drei Jahre** an die Meistbietenden **vermietet** werden.
Wir beraumen hierzu einen Versteigerungstermin an Rathshofstelle auf
Donnerstag den 13. d. Mts. Vormittags 11 Uhr
an und fordern Meistblustige hierdurch auf, in demselben zur angegebenen Zeit sich einzufinden und
ihre Gebote zu thun.
Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen sowie die Inventar-Verzeichnisse liegen
bereits vor dem Termine zur Einsichtnahme an Rathshofstelle aus.
Leipzig, den 1. Februar 1873. **Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.**

Realschule.
Anmeldungen neuer Schüler für Ostern d. J. werden **Dienstag** den 11. und **Freitag**
den 14. Februar **Vormitt. 10-12** und **Nachmitt. 3-5 Uhr**, desgleichen **Sonntag** den 16. Febr.
Vormitt. 10-12 1/2 Uhr gegen Vorzeigung des Tauf- oder Geburtscheins, beziehentlich des Confi-
rationscheins sowie eines Schulzeugnisses oder der letzten Schul-Censuren in meinem Amtszimmer
(I. Bürgerschule rechter Hand 1. Stock) von mir angenommen.
Zu der **Aufnahmepflichtung** haben sich darauf die angemeldeten, in Leipzig oder dessen
nächster Umgebung wohnhaften Schüler **Mittwoch** den 19. Februar früh 8 Uhr mit Schreib-
papier und Federn versehen einzufinden.
Ihre Majestät die Königin haben zwar die Nacht
aber ziemlich ruhig geschlafen, gleichwohl aber dauerte
das Fieber fast in gleicher Weise fort. Das All-
gemeinbefinden ist betrübend. Dr. Fiedler.
Wir können diesem noch die Bemerkung bei-
fügen, daß bis Nachmittags 2 Uhr in dem Be-
finden Ihrer Majestät keine Veränderung ein-
getreten ist.
Die „Dr. Nachr.“ melden unter dem 4. Februar:
Obwohl sich das gestern Nachmittag blühschnell
durch die Stadt verbreitende Gerücht: die ge-
liebte Königin sei gestorben, erschreckenderweise
nicht bestätigt, ist doch das Befinden der hohen
Patientin ein nicht unbedenkliches. Die hohe
Frau, wie immer an den Werken der Humanität
innigen Antheil nehmend, hatte vergangenen
Dienstag der Einweihung der 6. Kleinfinderbewah-
ranstalt auf der Blasewitzerstraße beigemohnt und
sich wahrscheinlich hierbei eine Erkältung zugezogen,
die sie von Donnerstag an an Zimmer und Bett
seffelte. Die nächsten Verwandten des Königs-
hauses wurden von der Erkrankung der Königin
telegraphisch in Kenntniß gesetzt, die Kronprinzessin
Carola eilte von Sigmaringen hierher. Die
Krankheit zeigte sich alsbald als ein acuter

Universität.
Leipzig, 4. Febr. Der seit Michaelis v. J.
verabschiedete Privatdocent der medicinischen
Fakultät für das Fach der Ophthalmologie, Dr.
Julius Michel, ein geborener Bayer, erhielt
in letzter Zeit den Ruf als Professor extraor-
dinarus an die Universität Erlangen und wird
demselben Folge leisten.
Dr. Gustav Rager aus Luzern, während des
ersten Theiles des Feldzugs von 1870 städtischer
Assistent auf der medicinischen Abtheilung des Mi-
nischen Instituts im Jakobshospital, ist, nachdem
er inzwischen seine höheren Studien durch wissen-
schaftliche Reisen nach Berlin, London, Edinburgh
und Paris abgeschlossen hatte und Leipziger Doc-
tor der Medicin geworden war, als Assistentarzt
an das Kreiskrankenhaus in Jwoidau berufen wor-
den und dort seit Neujahr angestellt.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.
Die Besucher des Montag den 27. Januar ab-
gehaltenen Familienabends wurden durch eine so
schöne Ausstellung überrascht, wie sie bis

jetzt noch nie dagewesen. Die Ausstellungsobjecte
bestanden in einer großen Anzahl seiner Thons-
waren aus der Thonwarenfabrik des Herrn
Hugo Lönig in Neuhalsleben bei Mag-
deburg. Herr Secretair H. Land verband damit
einen Vortrag über die Fabrication der Thon-
waren überhaupt und gab darin Details über
die Gewinnung des rohen Thons, das Mischen
desselben, seine weitere Verarbeitung mittelst
Maschinen, bis er für die Form fertig, in dieselbe
gebracht, getrocknet und gebrannt wird. Das
dann aus diesem Proceß fertig hervorgegangene
Product wird bei Waaren wie die aufgestellten
nicht glazirt, sondern mit einem Anstrich versehen.
Die verschiedenen Zustände des Thons während
der Verarbeitung waren durch eine Anzahl
Muster repräsentirt, wie auch die Art und Weise
des Formens aus den vorliegenden Formen leicht
zu erkennen war.
Die Menge der Ausstellungsobjecte des Herrn
Lönig gestattet nicht, auf jedes einzelne derselben
einzugehen und es sei daher nur constatirt, daß
sie durchgängig exact und geschmackvoll ausgeführt
waren und dem Besten, was man in diesem Fache
leistet, zur Seite gestellt werden können. Beson-

Aus Stadt und Land.
Leipzig, 4. Febr. Das Dr. J. meldet unter
dem 3. Februar: „Ihre Majestät die Königin
ist seit einigen Tagen an einem acuten Lungen-
katarrh erkrankt. Nach dem gestern Abend im
königl. Oberhofmarschallamte ausgelegten Bulletin
waren die Fiebererscheinungen ziemlich beträcht-
lich. Das heute früh 8 Uhr ausgelegte Bulletin
lautet: